

Ressort: Finanzen

Kommission: Entwarnung bei Stresstests der Energiekonzerne verfrüht

Berlin, 12.10.2015, 01:00 Uhr

GDN - Der Co-Vorsitzende der Endlager-Kommission des Bundestages, Michael Müller (SPD), warnt davor, den Stromkonzernen jetzt schon ein Bestehen des Stresstests zu den Entsorgungskosten zu bescheinigen. Die nötigen Summen besonders für die Zwischen- und Endlagerung des Atommülls könnten deutlich über den bisherigen Ansätzen liegen, sagte Müller der "Frankfurter Rundschau".

"Die exakten Kosten kann bisher kein Mensch beurteilen." So zeichne sich ab, dass die Zwischenlagerung der Castoren, die bisher in Hallen in Gorleben und anderen AKW-Standorten erfolgt, deutlich länger als 40 Jahre erfolgen müsse und deswegen Umbauten oder neue Lager nötig seien. Die Zwischenlager haben nur eine Genehmigung für 40 Jahre. Müller forderte, die Rückstellungen der AKW-Betreiber in einen "öffentlich-rechtlichen Fonds" zu überführen, um sie für die Entsorgung zu sichern. Der frühere Umwelt-Staatssekretär hatte bereits im Frühjahr darauf hingewiesen, dass die Entsorgungskosten in den nächsten Jahrzehnten auf 50 bis 70 Milliarden Euro ansteigen könnten.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-61540/kommission-entwarnung-bei-stresstests-der-energiekonzerne-verfrueht.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com